

KULTURKIRCHE: Flötenklänge und Texte von Rose Ausländer

Meditativer Abend

ARCHIV-ARTIKEL VOM DIENSTAG, DEN 12.01.2016

OBERSCHÜPF. Der Dreikönigstag wurde in der Kulturkirche Oberschüpf mit einem besonderen kirchlichen Event von Musik und Meditation durch die Flötistin Stephanie Mittnacht und einer Rezitation von Pfarrer Dr. Heiner Kücherer in einer Erinnerung an die Erlebnisse der Dichterin Rose Ausländer begangen. Dieser meditative Abend wurde bei allen Besuchern zu einem nachhaltig Erlebnis.

Durchdringende facettenreiche und dynamische Töne erfüllten den Kirchenraum im Wechselspiel zwischen Kanzel und dem Altarraum und hielten ihren Einzug mit zwei Divertimento von Ernest Krähmer auf der Sopran- und Altblockflöte von Stephanie Mittnacht. Sie hatte das schwere, aber stets hoffnungsvolle Leben der Autorin und Dichterin Rose Ausländer mit all ihren Empfindungen in gefühlvollen Tönen entstehen lassen.

Pfarrer Dr. Kücherer erinnerte an Rose Ausländer, deren Teil ihrer Seele in den Jahren 1941 bis 1944 in einem Kellerversteck in Cernowitz aus Angst vor der SS Truppe geblieben ist.

Die Lyrikerin Rose Ausländer überlebte zwei Weltkriege und wurde durch Flucht und Vertreibung zur Nomadin zwischen Europa und Amerika, stets auf der Suche nach ihren Wurzeln. Sie hat in verschiedenen literarischen Texten und Gedichten den erlebten Schmerz, das Glück und auch die Hoffnung für die Nachwelt beschrieben. Große Stille trat ein bei den Auszügen ihrer Texte "Wenn die Zeit zerspringt", "Religion aus dem Loch" oder "Die Angst in die Luft werfen". Sie nahmen die Besucher mit auf die Lebensreise einer großartigen Dichterin, einem Mosaik aus Liebe, Sehnsucht, Schmerz und Verfolgung, so der Pfarrer. In Ausschwitz war ihr das Dichten nicht mehr möglich. Aber sie überlebte.

Die Konzertflötistin hatte den Abend in der Kulturkirche mit "Himmelsklängen", dem "Morgenzauber" der Komposition vom "Einsamen Hirten" von James Last sehr eindrucksvoll begleitet, wofür sie mit Pfarrer Dr. Kücherer großen Applaus bekam. *wah*e

© Fränkische Nachrichten, Dienstag, 12.01.2016